

Lernziele | Die Schüler:innen können ...

- erkennen, wie KI-generierte Bilder und Videos als echte Projekte dargestellt werden,
- nachvollziehen, wie Journalist:innen die Echtheit visueller Inhalte überprüfen,
- einschätzen, warum KI-Inhalte leicht missverstanden und weiterverbreitet werden.

1. Einstieg: Spektakulär, futuristisch, glaubwürdig?

- Impuls (Plenum) > „Saudi-Arabien plant für die WM 2034 ein Stadion, das 350 Meter über dem Boden auf einem Hochhaus schwebt.“
Kurze Abstimmung: stimme zu | stimme nicht zu | bin unsicher
- Diskussion: Warum wirkt so ein Projekt auf den ersten Blick glaubwürdig? Welche Rolle spielen spektakuläre Bilder und Videos dabei? Würdest du so einen Clip weiterteilen?

2. Hauptteil: Journalistische Arbeitsweisen

Journalist:innen prüfen KI-generierte Bilder und Videos nicht nur auf ihre Echtheit, sondern auch auf ihre Wirkung und Verantwortung. Dabei stellen sie sich unter anderem folgende Fragen:

- Ist gekennzeichnet oder erkennbar, dass es sich um KI handelt?
- Wie realistisch wirkt die Darstellung?
- Welche Wirkung hat der Inhalt auf das Publikum (Staunen, falsche Erwartungen)?
- Wer profitiert von der Verbreitung des Inhalts (Clicks – oder Information)?
- Welche Verantwortung tragen Ersteller:innen und Medien? (Kennzeichnung, Einordnung)
- Was passiert, wenn solche Inhalte ungeprüft weiterverbreitet werden?

Diese journalistischen Arbeitsweisen helfen dabei, **KI-Inhalte nicht nur technisch, sondern auch ethisch zu bewerten.**

Praxisübung: Die Klasse arbeitet (z. B. in Kleingruppen) mit „trashigen“ Nachrichten zum angeblichen WM-Stadion und wendet die journalistischen Arbeitsweisen an.

- ⇒ Beispiel 1: [Für die WM 2034: Saudi-Arabien träumt von „schwebendem“ Stadion](#)
- ⇒ Beispiel 2: [350 Meter über dem Boden! Saudis planen Mega-Stadion](#)
- ⇒ Danach Besprechung im Plenum

3. Abschluss: Reflexion und Transfer



BAIT Medienkompetenz-Video:

[KI-Fakes entlarven](#)

- **Reflexion:** Welche Informationen liefert das Video, die zuvor gefehlt haben? Woran hättest du erkennen können, dass es sich nicht um ein echtes Projekt handelt?
- **Diskussion:** Warum werden KI-Bilder oft als reale Ereignisse missverstanden? Welche Verantwortung haben Medien und Nutzer:innen beim Teilen solcher Inhalte?
- **Transfer:** Nenne ein weiteres Beispiel, bei dem KI-Bilder oder -Videos als echte Nachrichten aufgetaucht sind.
- **Medienbildung:** Fact Checking bedeutet auch, visuelle Inhalte kritisch zu prüfen – besonders dann, wenn KI im Spiel ist.



Vertiefung: APA-Faktencheck

[KI-generierte Videos setzen auf Emotionen](#) | Emotionalisierung, Manipulation